

ROT. WOLFGANG SIEBER, ORGANIST UND CLUBPRÄSIDENT

EIN BEGNADETER VERMITTLER DER GEGENSÄTZE

Als Rotarier tut er das Gleiche, was er auch in seinem Beruf als Organist am liebsten macht: Vermitteln zwischen Stilen, Mentalitäten und verschiedenen Welten. Rot. Wolfgang Sieber – musikalisch schlicht grandios, menschlich ein intelligentes Original!

«Klassifikation Organist»: Wer das hört, sieht vor seinem geistigen Auge eine hagere Person mit depressivem Augenaufschlag, einsam auf der Empore im Spiel versunken, leidend an der fehlenden Wertschätzung. Doch es geht auch anders. Das zeigt Rot. Wolfgang Sieber. Eine Saftwurzel, die mit Charakterkopf und weissem Bart an einen Toggenburger Bauern erinnert. In der Tat ist Wolfgang Sieber Toggenburger. Von daher ist er originell, urtümlich, einfach, aber auch intelligent, schlagfertig und grenzenlos phantasievoll. Und vor allem eine Persönlichkeit mit einer Weltbegeisterung und Offenheit für Menschen, vom Banker bis zum Humanisten.

grossartige Gabe der Vermittlung und Verbindung ausleben. Der Hoforganist ist Solist und Begleiter aller möglichen Stilarten, zum Beispiel für die Jodlerin Nadja Räss, den Trompeter Immanuel Richter,

«JA, ICH WILL DEN JAZZFAN ÜBER DIE MUSIK EINMAL IN DIE KIRCHE BRINGEN.»

ROT. WOLFGANG SIEBER

der Guuggemusig Wäsmali-Chatze oder dem Klassik-Ensemble Corund. Ende Februar gab er auch eine Vorstellung für seinen Rotary Club Luzern, gemeinsam mit der Kinderzirkusschule Tortellini – in der Hofkirche! Grenzen kennt er weder bei Partnern noch bei Stilen. Mit ansteckender Begeisterung spielt er im Sommer für Touristen das legendäre Sommer-Gewitter, oder er interpretiert am gleichen Anlass Jazz und Schönbergs «Verklärte Nacht».

VERMITTELN UND VERBINDEN

Rot. Wolfgang Sieber ist Organist in Luzern, Instrumentallehrer an der Kantonschule Wattwil SG aber auch Komponist, Arrangeur, Konzertveranstalter und Solist. Rastlos ist er für seine Musik, sein Instrument am Wirken und Reisen in ganz Europa. Mit gut 60 Jahren genauso begeistert und begeisternd wie man es von man-

chem Absolventen der Musikhochschule nur schon annähernd wünschen würde. Aus jedem x-beliebigen Gespräch über irgendein Thema ist er in der Lage, einen Impuls für das eigene Spiel oder ein musikalisches Projekt mitzunehmen – als Organist, Arrangeur, Komponist, Pädagoge oder Organisator. Sein Wirken ist so breit, dass es kaum zu erfassen und doch keinesfalls wirt oder chaotisch ist. Die Freude am Vermitteln zieht sich wie ein roter Faden durch sein Wirken und Schaffen. «Ja, ich will den Jazzfan über die Musik einmal in die Kirche bringen oder ich möchte den freisinnigen Mozart-Liebhaber zu ethnischer Musik führen, die sonst eher den Sozis vorbehalten ist.»

Vermitteln zwischen Stilen, Szenen, Menschen – das ist die Passion, die Leidenschaft von Rot. Wolfgang Sieber. Und das macht ihn zu einem Farbtupfer in der Kulturwelt, die oft genug von der Haltung «Ach, ich trage den ganzen Weltschmerz auf meinen Schultern» geprägt zu sein scheint.

GANZ «NORMALER» ROTARIER

Das Verbinden, Vermitteln und Weiterbringen prägt auch den Rotarier Sieber. Zur Zeit ist er Präsident des RC Luzern, dem zweitältesten Club der Schweiz mit über 100 Mitgliedern. «Ich mache den Präsidentenjob gern, aber schon heute freue ich mich, wieder ganz normaler Rotarier

zu sein und jeden Mittag an einen beliebigen Tisch sitzen zu können.» Wie in der Musik sucht er auch bei Rotary als aufmerksamer Zuhörer und gewiefter Gesprächspartner den Zugang zu allen Menschentypen. Technokraten, Diktatoren, Narzissten oder Humanisten. Mindestens die Hälfte dieser vier Typologien steckt in jedem Menschen. Das Gemeinsame in der Vielfalt, das Rotieren mit Unterschieden ist auch das, was Wolfgang Sieber an Rotary fasziniert. Bis er aber wieder als normaler Rotarier an jeden Tisch sitzen kann, will er an seinem präsidialen Werk arbeiten: Blutauffrischung! «Wir brauchen in den nächsten Jahren gegen zwei Dutzend Neuzugänge, damit es für alle Alterskate-

Die Hoforgel Luzern

Als Kirchenmusiker steht Wolfgang Sieber neben der restaurierten Walpen-Orgel die 350 jährige Grosse Orgel – das stilistisch vielfältigste Instrument der Schweiz – zur Verfügung. Deren 1972 stillgelegten Pfeifenbestände (1648/1862) konnten dank Siebers Initiative teilweise wieder in die «Orgellandschaft der Hofkirche» rückgeführt werden. Dieses Echowerk wurde im November 2015 in einem einwöchigen Orgelfestival der Öffentlichkeit übergeben.



Rot. Wolfgang Sieber an der Hoforgel in Luzern. Foto: zvg

zvg

gorien stimmt.» Im gleichen Atemzug ist zu erwähnen, dass Rot. Wolfgang Sieber mit zwölf engagierten Rotariern eine Gruppe gebildet hat, die sich gezielt um jene kümmert, die wegen Krankheiten oder Alter nicht mehr an den Lunch kommen.

Eben – Verbinden à la Sieber: Engagiert für die Blutauffrischung und für die ältere Generation!

Rot. Kurt Bischof